



HESSISCHER LANDTAG

05. 04. 2022

Kleine Anfrage

**Dr. Matthias Büger (Freie Demokraten), Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten)
und Lisa Deißler (Freie Demokraten) vom 18.02.2022**

Zustand des Schlosses Rauschholzhausen im Ebsdorfergrund

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Ebsdorfergrund, nur gut 30 Minuten von Gießen entfernt, liegt Schloss Rauschholzhausen. Das Schloss wurde in den Jahren 1871 bis 1876 erbaut und ging 1949 in den Besitz des Landes Hessen über. Die Verwaltung der Liegenschaft liegt in den Händen der Justus-Liebig-Universität, das Schloss ist Tagungs- und Fortbildungsstätte. Außerdem ist dort das Hessische Dienstleistungszentrum für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz – Bildungsseminar Rauschholzhausen untergebracht.

Im Jahr 2017 wurde eine Absichtserklärung geschlossen, die die Sanierung und den späteren Betrieb des Schlosses durch einen Dritten im Rahmen eines Public-Private-Partnership-Modells (PPP) vorsieht. Das geplante PPP-Projekt ist für das Haushaltsjahr 2022 im Einzelplan 18 hinterlegt.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Park- und Schlossanlage Rauschholzhausen sind ein herausragendes Kulturdenkmal im ländlichen Raum und eine bedeutsame Tagungs- und Fortbildungsstätte sowie ein Ausflugsziel für die Öffentlichkeit, für dessen Erhalt und weitere Nutzung eine Sanierung und Modernisierung zwingend erforderlich ist.

Die vorgenannte Absichtserklärung wurde 2017 unterzeichnet, um den Erhalt des Kulturdenkmals Schloss Rauschholzhausen im Landesinteresse abzusichern und den innovativen Ansatz einer Kooperation der Hochschulen Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), Technische Hochschule Mittelhessen (THM) und Philipps-Universität Marburg (UMR) zur Errichtung eines „Forschungscampus Mittelhessen“ (FCM) zu unterstützen. Als weitere Landeseinrichtung wird auch der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) dort wie bisher auch in Zukunft Räumlichkeiten erhalten.

Das Areal umfasst das Schloss als Hauptgebäude für Veranstaltungen, Gästebewirtschaftung und Übernachtungen sowie die Nebengebäude Haus 3, 4 und 8, die teils als Gärtnerstützpunkt und zur Übernachtung der Gäste Verwendung finden. Das Haus 8 liegt zusammen mit der Alten Mühle direkt am Haupteingang des Parks und am Burgteich. Neben den Gebäuden stellt auch der zugehörige Schlosspark in seiner Größe von 30 Hektar ein wertvolles Zeugnis des 19. Jahrhunderts dar und ist ebenfalls als Kulturdenkmal eingeordnet.

Für die Liegenschaft mit ihren Außenanlagen und der technischen Infrastrukturen besteht Sanierungs- und Modernisierungsbedarf.

Im Rahmen eines Public-Private-Partnership-Modells (PPP) sollen die erforderlichen Baumaßnahmen durch einen privaten Dritten durchgeführt und die Räumlichkeiten nach deren Fertigstellung sowohl den Hochschulen als auch anderen Nutzern zu marktüblichen Konditionen wieder zur Verfügung gestellt werden.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. In welcher Höhe wird das Schloss Rauschholzhausen jährlich mit Landesmitteln unterstützt? (Bitte Angabe seit 2010)

Die Liegenschaft Schloss Rauschholzhausen befindet sich im wirtschaftlichen Eigentum der JLU, somit obliegt der Universität die Verwaltung und die Bauunterhaltungspflicht.

Die Gesamtsumme aller Ausgaben des Landes für das umfassende Areal einschließlich des Parks inklusive der aus den Landeszuweisungen der JLU finanzierten Bauunterhaltung betragen in den Jahren 2010 bis 2021 8.838.468,04 €, das entspricht einer durchschnittlichen Jahressumme von 736.539 €.

Jahr	Gesamtsumme
2010	657.525,77 €
2011	550.370,35 €
2012	611.612,08 €
2013	903.687,51 €
2014	1.740.140,62 €
2015	648.457,49 €
2016	610.824,99 €
2017	645.550,90 €
2018	659.490,04 €
2019	613.905,56 €
2020	669.150,79 €
2021	527.751,94 €
Summe	8.838.468,04 €
Durchschnitt pro Jahr	736.539,00 €

Die höheren Summen in den Jahren 2013 und 2014 basieren auf erforderlichen Maßnahmen zur Sanierung der Infrastruktur.

Frage 2. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Sanierung und Modernisierung des Schlosses bei?

Park- und Schlossanlage Rauischholzhausen sind ein herausragendes Kulturdenkmal im ländlichen Raum und eine bedeutsame Tagungs- und Fortbildungsstätte sowie ein Ausflugsziel für die Öffentlichkeit, für dessen Erhalt und weitere Nutzung eine Sanierung und Modernisierung zwingend erforderlich ist. Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung am 18.09.2017 hat das Land Hessen sein grundsätzliches Interesse daran unterstrichen, und die Voraussetzung geschaffen, dieses Ziel im Rahmen eines PPP-Modells erreichen zu können. Mit diesem Modell können insbesondere auch die Voraussetzungen geschaffen werden, Nutzungen außerhalb der Landeseinrichtungen zu intensivieren, und die Strahlkraft dieses einmaligen Ensembles weiter zu erhöhen.

Frage 3. Wie hoch war zum Zeitpunkt der Absichtserklärung der Sanierungs- und Modernisierungsbedarf des Schlosses?

Zum Zeitpunkt der Absichtserklärung im September 2017 betragen die Kosten in einer vorläufigen überschlägigen Ermittlung vom Juni 2017 rund 24 Mio. €. Die grobe Kostenaussage wurden vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) anhand von Orientierungs-Kennwerten aus ähnlichen Vorhaben plausibilisiert. Bestandsaufnahmen und Voruntersuchungen lagen zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor.

Frage 4. Wie ist der Umsetzungsstand der Sanierung und Modernisierung?

Frage 5. Wann werden Sanierung und Modernisierung des Schlosses voraussichtlich abgeschlossen sein?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der vorläufige Zeitplan des LBIH lässt bei einem erfolgreichen planmäßigen Abschluss des PPP-Verfahrens einen voraussichtlichen Sanierungsbeginn im Jahr 2024 und einen Abschluss der Maßnahmen in 2026 erwarten.

Frage 6. Hat sich die Höhe des Sanierungs- und Modernisierungsbedarfs seit Abschluss der Absichtserklärung verändert?

Die Kosten haben sich im Jahr 2020 auf Grundlage des Planungsfortschrittes mit Bestandsanalysen und vertiefenden Untersuchungen auf rund 35 Mio. € erhöht.

Frage 7. Geht die Landesregierung weiterhin davon aus, wie in der Antwort auf die Kleine Anfrage Drucks. 20/1530 angegeben, dass die Mindestauslastung in Höhe von rund 30 % durch die Kooperation der Hochschulen JLU, THM und PUM gesichert ist?

Grundlage des Verfahrens ist weiterhin eine Auslastung in einer Größenordnung von 30 % durch den „Forschungscampus Mittelhessen“ bzw. die darin kooperierenden Hochschulen.

Frage 8. Welche Perspektiven sieht die Landesregierung für eine Weiterentwicklung des Schlosses?

Mit der räumlich funktionalen Neuordnung der Gebäude und dem angestrebten Ausstattungs-niveau für die zukünftige Konzeptionierung als „Tagungs- und Eventhotel“ mit Gästehaus, sollen das Schloss und das Haus 4 durch eine fachgerechte Aufarbeitung der vorhandenen Substanz unter Berücksichtigung denkmalpflegerische Aspekte eine Aufwertung erhalten, um unter einer Reduzierung der Unterhaltungskosten wirtschaftlich und dauerhaft als herausragendes Kulturdenkmal mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten erhalten zu bleiben.

Wiesbaden, 30. März 2022

Angela Dorn